

REFERENZ · STEUERKANZLEIEN

Wenn DATEV und ADDISON hängen, ist es oft die Hitze – Steuerkanzleien wieder schnell arbeitsfähig

Mehrere Steuerberaterkanzleien arbeiteten auf alten, langsamen Anlagen. Die Ursache war häufig nicht die Software und auch nicht ein zu alter Server, sondern Hitze. Mit Serverschränken und neu verlegter Verkabelung war das Problem gelöst – ohne Server-Neukauf.

Eckdaten

Branche	Steuerberaterkanzleien, mehrere Mandate
Kanzleisoftware	DATEV, ADDISON, teils HMD und Stotax
Symptom	langsame Arbeitsplätze, Zeitüberschreitungen, Programmfehler
Ursache	Hitze im Serverraum und dauerhafte Leistungsrosselung der Server
Lösung	Serverschränke aufgebaut, Verkabelung ordnungsgemäß neu verlegt – kein Server-Neukauf
Ergebnis	System spürbar schneller, Zeitüberschreitungen verschwunden

Ausgangslage: „DATEV hängt“ – jeden Tag

In mehreren Kanzleien, die wir übernommen haben, war das Bild ähnlich: Die Kanzleisoftware startete langsam, Masken bauten sich zäh auf, und mitten in der Arbeit brach eine Verbindung mit einer Zeitüberschreitung ab. Bei viel Personal und vielen Mandanten heißt das: Stunden, die jede Woche fehlen.

Die Anlagen waren über Jahre gewachsen. Teilweise gab es keinen Serverschrank, obwohl die Kanzlei viele Mitarbeitende und viele Mandanten hatte. Geräte lagen ungeordnet im Raum, und der Serverraum wurde sehr warm. Wir haben in diesen Kanzleien den bisherigen IT-Betreuer abgelöst.

Was wir getan haben

Wir betreuen und reparieren täglich IT-Umgebungen, auf denen DATEV, ADDISON und andere Kanzleisoftware laufen – Server, Netzwerk, Terminalserver, Arbeitsplätze. Diese Praxis gibt uns ein tiefes Verständnis dafür, warum solche Anlagen langsam werden und wie man es dauerhaft behebt. In diesen Fällen lag die Ursache nicht in der Software.

Serverschränke aufgebaut: Geschlossene Schränke mit luftdurchlässigen, perforierten Türen statt Geräten, die offen im Raum stehen. Jedes Gerät auf Schienen, mit Abstand, wo die Kühlung es verlangt.

Front mit Blindplatten verschlossen: Offene Höheneinheiten werden immer verschlossen. So saugen die Server kalte Luft an und nicht ihre eigene warme Abluft.

Verkabelung ordnungsgemäß neu verlegt: Kabel in Kabelführungen, beschriftet, ohne Bündel vor den Lüftungsöffnungen. Ordnung ist hier keine Optik, sondern Luftweg.

Anlage beschleunigt: Mit kühler Ansaugluft arbeiten die Server wieder mit voller Leistung – Zeitüberschreitungen und Programmfehler verschwinden.

Wie aus Hitze Zeitüberschreitungen werden

Ein Server, der zu heiß wird, schaltet sich nicht einfach ab. Er drosselt seine Leistung – ein Schutzmechanismus, damit er weiterläuft, statt abzustürzen. In den Kanzleien war das kein Ausnahmefall an einem heißen Tag, sondern Dauerzustand.

Die Folge sieht man am Arbeitsplatz, nicht am Server: Abläufe antworten nicht mehr in der Zeit, die die Software erwartet. Es kommt zu Zeitüberschreitungen, dann zu Programmfehlern, und am Ende leidet das ganze System – DATEV oder ADDISON genauso wie die Datenbank darunter.

Wenn der DATEV-Arbeitsplatz hängt: Was wir zuerst prüfen

Bevor wir an der Software suchen, prüfen wir die Umgebung: Wie warm ist die Luft vor den Servern? Drosseln die Prozessoren? Wie ist die Anlage verkabelt, wie lastet das Netzwerk aus, wie der Terminalserver? Erst wenn das alles stimmt, lohnt der Blick in die Anwendung.

Diese Reihenfolge spart Zeit und Geld: Eine Ursache in der Infrastruktur verschwindet nicht durch eine neue Programmversion – und auch nicht durch einen neuen Server.

Warum ein neuer Server hier nicht geholfen hätte

Häufig wird in solchen Fällen der Server ausgetauscht. Das kostet viel Geld und verschiebt das Problem nur. Ein neuer Server hat anfangs genug Reserven, sodass die Langsamkeit verschwunden scheint. Nach unserer Erfahrung erreicht er unter denselben Bedingungen nach etwa zwei Jahren denselben Zustand.

Wer die Hitze beseitigt, löst die Ursache. Das ist der Grund, warum unsere Kunden unterm Strich wirtschaftlicher arbeiten: kein unnötiger Hardwaretausch, weniger Ausfallzeit, Probleme an der Wurzel gelöst.

Ergebnis: vorher langsam, danach sehr schnell arbeitsfähig

In allen Kanzleien war die Anlage nach dem Umbau spürbar schneller, die Zeitüberschreitungen waren verschwunden. In der Kanzlei mit ADDISON zeigte sich die Verbesserung in allen Bereichen – vom Programmstart bis zur Datenbank.

Für IT-Verantwortliche: Kühlung, die wirklich wirkt

- Die eine ideale Raumtemperatur gibt es nicht. Sie hängt von Bauart und Größe des Raums ab und davon, wie die Kühlluft kommt: aus dem Doppelboden, von oben oder passiv ohne gezielte Zuluft. Entscheidend ist die Temperatur der Luft vor dem Gerät, nicht die im Raum.
- Rack-Türen: perforiert und luftdurchlässig sind praktisch immer besser als geschlossene Glas- oder Blechtüren.
- Passive Klimatisierung: zwischen Servern bzw. Geräten mindestens eine Höheneinheit Abstand, sonst heizen sie sich gegenseitig auf. Der Abstand bleibt, die Front wird trotzdem verschlossen.
- Blindplatten: Offene Höheneinheiten immer verschließen. Sonst strömt warme Abluft zurück nach vorn, es entstehen Verwirbelungen, und Kälte geht ungenutzt verloren.
- Verkabelung: in Kabelführungen, nicht vor Lüftungsöffnungen; beschriftet, damit bei Arbeiten niemand Luftwege blockiert.
- Diagnose: Prozessor-Drosselung und Ansaugtemperaturen in der Hardware-Überwachung des Servers auslesen, bevor man an Software oder Neukauf denkt.

Projektwerte: Alle Zahlen stammen aus diesem einen Projekt und sind kein allgemeines Leistungsversprechen. Der Kunde bleibt aus Vertraulichkeitsgründen ungenannt. Online mit allen Verweisen: davinci-rechenzentrum.de/referenzen/it-fuer-steuerkanzleien

Ihr Ansprechpartner: **Metehan Kurt**, Geschäftsführer

0621 877 55 990 · post@davinci-rechenzentrum.de